

Wiesbadener Tagblatt.

(Organ des Königlichen Verwaltungs-Amts.)

No. 282.

Samstag den 30. November

1867.

In dem Verlage der Buchhandlung von Eduard Döring zu Potsdam ist ein nach den gesetzlichen Bestimmungen von dem Regierungs-Assessor Kirche bearbeitetes Werk — die Mühlengewerbsteuer in Preußen betreffend — erschienen.

Dieses Werk, 32 Seiten umfassend, behandelt die sämtlichen Mühlen-gattungen, bezüglich deren Veranlagung zur Gewerbesteuer, der Erhebung derselben nebst den Bestimmungen über die Zulässigkeit der Veränderungen der Steuersätze, sowie die Belehrung für die Gewerbetreibenden bezüglich der Gewerbesteuer-Reclamationen und Recurse. Jenes Werk kann demnach als Leit-faden zum Handgebrauche für die mit der Veranlagung der Gewerbesteuer beauftragten Behörden, und für die Mühlenbesitzer angesehen werden.

Königliche Regierung empfiehlt dieses Werkchen, welches 6 Sgr. kostet.

Auf 4 Exemplare wird das 5te frei beigegeben, so daß sich bei größeren Be-stellungen das Exemplar nur auf 4 $\frac{1}{8}$ Sgr. berechnen würde.

Die Herren Bürgermeister wollen hiervon Kenntniß nehmen und die Mühlen-Besitzer benachrichtigen, sodann berichten, ob und wie viele Exemplare gewünscht werden, damit ich Königl. Regierung, die einen Secretariatsbeamten mit der Bestellung beauftragen will, benachrichtigen kann.

Wiesbaden, den 28. November 1867.

Königliches Verwaltungs-Amt.
Rath.

Gutsverpachtung.

Die dem Domänen-Fiscus und dem Central-Studienfond aus der Con-solidationsmasse der Gemarkung Viebrich-Mosbach überwiesenen Ländereien, bestehend in circa 90 Morgen Ackerland und Wiesen in den Felddistricten Hinterberg, oberer und unterer Theil, Oberried und Waldstraße sollen Montag den 9. December l. J. und nöthigenfalls am folgenden Tag Morgens 9 Uhr auf Ort und Stelle in Parzellen öffentlich verpachtet werden.

Sammelplatz auf der Chaussee bei der Mosbacher Riesgrube.

Wiesbaden, den 27. November 1867.

Königliche Receptur.

382

Reichmann.

Bekanntmachung.

Montag den 2. December l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem Saale des Herrn Gastwirths Kimmel in der Kirchgasse die zur Concursmasse des Alexander Levi dahier gehörigen Mobilien, nämlich: eine Garnitur Mahagoni-Möbel, Betten, eine Bettfedern-Putzmaschine und eine Nähmaschine, sowie mehrere andere Gegenstände versteigert.

Bemerkt wird, daß die zur Versteigerung kommenden Mobilien in einem vor-züglichen Zustande sind.

Wiesbaden, den 24. November 1867.

Der Executor.

19807

Popp.

Notizen.

Heute Samstag den 30. November, Vormittags 10 Uhr:
Bergebung der Verpflegung der Gefangenen im hiesigen Amtsgerichts-Gefängnisse, im Bureau I. des Königlichcn Amtsgerichts. (S. Tagbl. 281.)

Güterpacht.

Die Pächter städtischer Grundstücke werden hiermit an den pro 1867 zu zahlenden Pachtbetrag, fällig am 11. l. M., erinnert.

Maurer, Stadtrechner.

Winterröcke

in Düffel, Velour und Ratine schon von 14 fl. an empfiehlt in großer Auswahl das Kleiderlager von **H. Martin**, Webergasse 29. 19827

Baupläze-Verkauf:

in der Emserstraße, Sonnenbergerstraße, Mainzerstraße, im Nerothal, auf dem Neuberg und sonst guten Stadtlagen durch Vermittlung von **F. Baumann**, Friedrichstraße 18. 439

Rauenthaler 1861r

empfehle nebst meinem neu eingerichteten

Delicatessen- und Victualien-Geschäft.

19824 Hochachtungsvoll **J. Jörg**, Goldgasse 5.

Markt 7.

447

Frische Hechte zum Braten per Pfund 18 kr., größere 24 kr., Schleihen 20 kr., sowie große Bärstche, Aale &c.

Täglich frische Gansen- und Hahnenpasteten per Stück 18 kr. und 36 kr.
Wilh. Abler, Conditorei, Langgasse 40. 19851

Ein neuerbautes dreistöckiges **Wohnhaus** in gesunder Lage ist zu annehmbarem Preise aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 19432

An- und Verkauf gebrauchter Möbel, Betten, Weißgeräth, Herren- und Frauenkleider. **J. Flegenheimer**, Spiegelgasse 11. 19830

Ein gebrauchter, zweithüriger **Kleiderschrank** mit Einrichtung für Weißzeug ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 19841

Neue schön und gut gearbeitete Möbel, als: Secretäre, Kommode, Schränke, Brandlisten, Bettstellen, Tische, Stühle &c. sind zu verkaufen **Adelhaidsstraße 5, Hinterhaus.** 19784

Verschiedene Sorten **Gehölz** zu Anlagen ist billig zu verkaufen bei **Chr. Bohrmann** in Dieblich. 19795

Täglich frische **Königsberger Figuren** und **Handmarzipanverwürflung** Nachmittags von 4—7 Uhr in der Conditorei von

Schmitz Godefroit, Webergasse 4. 19815

Ein großes **Puppen-Himmelbett** (noch neu) zu verk. N. Exped. 19823

Ein **Schaukelpferd** zu verkaufen Goldgasse 10, 2 Stiegen hoch. 19000

Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 19839

Ein **Säulenofen** ist zu verkaufen Webergasse 4 im Hinterhaus. 19846

Wollene Wämme für Männer u. Frauen 1 fl. 45 kr., für Knaben billiger, Comptoirröcke 4 fl., Schürzenjuppen 4 fl. 48 kr., Unterhosen u. Unterjacken 1 fl., gestricke Herr- und Frauenstrümpfe 48 kr., Herr-Socken 18 kr., wollene Herr-Tücher 1 fl. 12 kr., seidene Herr-Binden 18 kr., Hosenträger von 12 kr. an, Winterhandschuhe von 10 u. 16 kr. an, Kinder-, Frauen- und Herrnpantoffeln 36 kr., Crinolinen von 30 kr. an, Kinderstiefelchen von 24 kr. an, Kinder-Ringelstrümpfe von 16 kr. an, Herrn- und Frauenhemden, äußerst billig bei **G. Burkhard**, Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße. 407

Dampf-Etablissement

von

L. Bausch in Wiesbaden,
Marktstraße 23.

Mein vollständig neu hergerichtete**s Dampf-Etablisse-**
ment empfehle ich den Herren Apothekern, Glaser- und
Tünchermeistern, Landwirthen und Kaufleuten zur gefälli-
gen Beachtung.

Ich zer kleinere die in der Pharmacie und im Handel
vorkommenden Waaren in nur irgendwie gewünschter Fein-
heit, liefere fertigen Kitt für Glaser und geriebene Del-
farben für Tüncher.

Den Herren Landwirthen empfehle meine **Schrotmühle**
für Gerste und Korn per Malter 30 kr., sowie für Malz
per Centner 18 kr.

19793

Garantie für Reinheit. Preiscourante gratis.

Thee-Geschäft

von

C. S. Kraus in London

empfehl**t sein Lager** in den beliebtesten Sorten grünen und schwarzen Thee's
zu äußerst billigen Preisen.

Alleinige Niederlage für hier und Umgegend in $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Pfund-
Paqueten und Kistchen von 10 Pfund, sowie im Anbruche bei

A. Schirmer, Markt 10. 19825

Unterzeichneter, welcher seit mehreren Jahren bei dem Königl. Kreis-Gericht
zu Habelschwerdt in Schlesien in Stellung ist, und jetzt eheliche Verhältnisse
das persönliche Hiersein erforderlich machen, sucht **Beschäftigung** in irgend
einem Bureau. Gleichzeit**ig** empfehle mich den Herren Rechts-Anwälten im An-
fertigen schriftlicher Arbeiten für Copialien.
19802

Wilhelm Bittner, Friedrichstraße 4.

Knabenhosen in allen Größen und Stoffen schon von 50 kr. an
empfehl**t G. Martin, Messergasse 29. 19827**

Muckerhöhle.

Heute Abend:

19837

Dippe-Haas,
Schellfische mit Kartoffeln.

Kirchgasse Nr. 28. Bayrischer Hof. Kirchgasse Nr. 28.

Heute Abend 7 Uhr:

19843

Gans mit Kastanien.

Gänsefegeln 6 Uhr.

Gasthaus zur weißen Taube.

**Vorzügliches Frankfurter Bier, sowie Federweißen
und Hausmacher Wurst.**

19835

Burg Nassau.

Morgen Sonntag den 1. December:

Gänsefegeln auf der Bahn.

CONCERT im Biersaal.

Anfang 5 Ur:

Kunstanzeige!



Ich mache dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mit meiner Gesellschaft und 26 Pferden zum erstenmale hier bin um dem geehrten Publikum vergnügte Stunden zu bereiten. Die Vorstellungen bestehen in der höheren Reitkunst, Gymnastik, Turnen und Pferdedressur.

Der **Circus** befindet sich auf dem **Mauritiusplatz**, auf das bequemste eingerichtet und ist vor Unwetter geschützt.

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen:

die erste um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr — die zweite um 7 Uhr.

Montag eine Vorstellung. — Anfang: 7 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

W. Althof, Director. 19813

Repetitionenstunde

heute Abend im Saale zum Schwalbacherhof, wozu ich meine jetzigen als auch früheren Schüler freundlichst einlade. — Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer. 19846

Ein grauer Pelzkragen u. Muff billig zu verk. **W.** sagt die Exped. 19804

Zu verkaufen 3 neue Vogels-Näfige Louisenstraße 23, Hinterhaus, Parterre rechts. 19822

Frische Schellfische empfiehlt

P. M. Lang, Kirchhofsgasse 6. 19841

Saalbau Schirmer.

Vorzügliches Wiener Bier aus der Actienbrauerei in Nassau, per Glas
6 kr., sowie Winter-Lagerbier per Glas 5 kr. 19729

CASINO, Friedrichstraße 16.

Täglich Wiener Bier

aus der Actienbrauerei in Nassau a. d. R.

Louis Schäfer.

Professor Dr. Eckardt's
vierter Vortrag 19763

über **Ulrich von Hutten**

findet Montag den 2. December Abends 6 Uhr
im Casinosaale statt.

Billets à 1 fl. in der

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

Gasthaus zur weissen Taube.

Heute Abend von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an:

Musikalische Gesangvorträge

der Gesellschaft **Bleichschmidt** aus Böhmen. 19835

Pommersche Gänsebrüste

und

19840

Gänse-Keulen

sind eingetroffen bei

J. Adrian, Marktstraße 36.

Louis Krempel, Langgasse 6,

empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten sein großes Lager von

Kinderspielwaaren

nebst vielen anderen zu Geschenken sich passenden Gegenständen.

19832

Möbelverkauf.

Wellritzsstraße 9 sind ein- und zweithürige lackirte Kleiderschränke, lackirte
Bettladen etc. zu verkaufen. 19044

Josef Roth, vorm. A. Rauch,

Gede der Marktstraße und Neugasse,
erlaubt sich, auf sein wohlaffortirtes Lager in
Schreibmaterialien,

Portefenille- und Galanterie-Waaren

zu billigen aber festen Preisen aufmerksam zu machen. 19789

Goldgasse 2, C. Hönge, Goldgasse 2,

empfiehlt sein Lager aller in das Sattlerfach einschlagender Artikel von solider und dauerhafter Arbeit.

NB. Das Montieren von Reisetaschen und Hosenträger wird schnell und billigt besorgt. 19806

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter bringt sein aufs beste assortirtes Lager fertiger Herren- und Knaben-Anzüge, Gabelots, Paletots in den verschiedensten Stoffen und Façons in empfehlende Erinnerung.

Anzüge nach Maß in kürzester Zeit. 19811

Adolph Löb,

Langgasse 14.

Langgasse 14.

Frische Gomonder Schellfische

treffen heute morgen ein bei **F. C. Reiper, Michelsberg 6.** 19820

L. Seidborn's

Stralsunder Spielkarten,

belanntlich die feinsten und dauerhaftesten in Preußen, empfiehlt

Jos. Ulrich, Kirchgasse 6. 19318

Nähmaschinen

in allen Sorten (und neueste Hand-Nähmaschinen la Reine, auch eingerichtet mit dem Fuß zu bewegen) empfiehlt unter Garantie und Zahlungserleichterung zu den billigsten Preisen

G. Hirschbiegel,

41 Schwalbacherstraße 41.

Unterricht und fernere Reparatur unentgeltlich. — Alle Reparaturen werden angenommen, billig und schnell besorgt. 19821

Markt 7.

Neue Sendung extra großer Gomonder Schellfische, Lurbot (Steinbutt) Cablian, Seezungen, Schollen &c.

Alle in das Putzfach einschlagende Artikel sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 19796

Ein neues Mehlsack ganz billig zu verkaufen. Näh. Exped. 19814

Ein großes Schauteilpferd billig zu verkaufen. Näh. Exped. 19814

Evangelische Kirche.

Samstag Morgen 10 Uhr: Beichte.

1. Advent.

Frühgottesdienst Morgens 7³/₄ Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Hl. Abendmahl.

Nachmittagsgottesdienst 2¹/₂ Uhr: Herr Caplan Raumann.

Betsunde in der neuen Schule Morgens 8³/₄ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan Eibach.

Katholische Kirche.

1. Advent.

Vormittags: Erste hl. Messe 6¹/₂ Uhr; Militärgottesdienst 7¹/₂ Uhr; Hochamt mit Predigt 9¹/₂ Uhr; letzte hl. Messe 11¹/₂ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind h. Messen um 6¹/₂, 7¹/₂ und 9¹/₄ Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7¹/₂ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Abends 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Die Adresse an Se. Majestät dem König — Erhaltung der weltlichen Herrschaft des Papstes betr. — liegt morgen im Gartenzimmer des Pfarrhauses zur Unterzeichnung offen. Eingang durch das Thor.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Nerostraße 21a.

Am 1. Advent.

Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst; am 5. December Nachmittags 4 Uhr: Bibelfstunde. Pfarrer Hein.

English Divine Service.

St. Augustine's-Church — Frankfurterstrasse

Sunday: Morning Service with Holy Communion at 11.

Evening Service at ¹/₄ before 4.

On Fridays and on the Festivals: Morning Prayer at 11.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag Abend um 6 Uhr.

Sonntag Morgen um 10 Uhr in der kleinen Kapelle, Kapellenstraße 17.

Bericht über die Markt- und Lebensmittelpreise zu Wiesbaden in der Woche vom 23. bis 30. November.

A. Marktpreise.

I. Fruchtmarkt (Durchschnittspreis).

1 Mäster (160 Pfd.) Weizen 13 fl. 25 fr., 1 Mäster (140 Pfd.) Korn 9 fl. 20 fr., 1 Mäster (100 Pfd.) Hafer 4 fl. 45 fr., 1 Mäster. Oelfrucht (150 Pfd.) 11 fl. — fr., 1 Mäster. Erbsen (165 Pfd.) 9 fl. 5 fr.

1 Etr. Heu 1 fl. 20 fr., 1 Etr. Stroh 1 fl. 5 fr.

II. Viehmarkt.

Zuchtschweine mit etwas niedrigeren Preisen, wie bisher. Fette Ochsen, erste Qualität, 33 fl. 30 fr. per Etr., zweite Qualität 32 fl. — fr. per Etr. Fette Schweine per Pfund 17 fr. Fette Hammel per Pfund 18 fr. Kälber per Pfd. 17 fr.

III. Victualienmarkt.

1 Mäster. (200 Pfd.) Kartoffeln 1. Qual. 3 fl. 12 fr. bis 3 fl. 20 fr., desgleichen 2. Qualität 2 fl. 48 fr. bis 3 fl. 6 fr., 1 Pfund Butter 32—35 fr., 25 Eier 45—54 fr., 100 Sandlase 3 fl. bis 3 fl. 20 fr., 100 Fabrikllase 2 fl. 30 fr., 1 Etr. Zwiebeln 2 fl. — fr. bis 2 fl. 6 fr., Blumenkohl per Stück 12—24 fr., Weißkraut 100 Stück 1. Qual. 4 fl. 30 fr. bis 6 fl. — fr., desgleichen 2. Qual. 3 fl. — fr. bis 3 fl. 30 fr., Rothkraut per Stück 5—8 fr., 1 Etr. Erdkohlstraben 1 fl. — fr. bis 1 fl. 12 fr., Gemüse aller Art und Salat mit Mittelpreisen, gebrochene Kapsel per Etr. 2 fl. — fr. bis 2 fl. 18 fr., Birnen per Etr. 2 fl. — fr. bis 2 fl. 12 fr., Weissknisse per 100 Stück 6—8 fr., 1 Reh ungetheilt (30 Pfd. Gewicht) 8 fl. 45 fr. bis 9 fl. — fr., bezgl. getheilt per Pfd. 16—22 fr., 1 Gase 1 fl. 24 fr. bis 1 fl. 30 fr., 1 Gans 1 fl.

48 fr. bis 2 fl. 20 fr., 1 Ente 1 fl. — fr. bis 1 fl. 6 fr., 1 Hahn 30—40 fr., 1 Gans 36—44 fr., 1 Taube 9—12 fr., 1 Feldhuhn 40—48 fr., Kalb per Pfd. 24—28 fr., Schwein per Pfd. 24—30 fr., Barben per Pfd. 10—12 fr., Braten 10—12 fr., Backfische per Pfd. 4—6 fr., Stodfische per Pfd. 6 fr., Trauben per Pfd. 6—12 fr.

B. Durchschnittspreise für:

I. Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weizenmehl) per Pfund 8 $\frac{1}{4}$ fr., ein dahier übliches sogenanntes Schwarzbrod 1. Qual. 20 u. 22 fr., desgl. 2. Qual. (sogen. Kornbrod) 18 und 21 fr., Weißbrod a) 1 Wasserwed 1 fr., b) 1 Milchbrod 1 fr.

II. Mehl.

Weizenmehl: Vorschuß 1. Qualität per Mtt. oder 140 Pfd. 20 fl. — fr. im Detail 21 fl. — fr.
2. " " " " " 19 fl. — fr. " " 20 fl. — fr.
Weizenmehl (gewöhnlich) " " " " " 18 fl. — fr. " " 19 fl. — fr.
Roggenmehl " " " " " 14 fl. 30 fr. " " 15 fl. — fr.

III. Fleisch.

Dachfleisch	per Pfund	20 fr.	Schweineschmalz	per Pfund	32 fr.
Rind- oder Kuhfleisch	"	16 "	Bratwurst	"	26 "
Kalb- oder Lammfleisch	"	18 "	Fleischwurst	"	24 "
Schweinefleisch	"	18 "	Schwartenmagen (ger.)	"	28 "
Dörrfleisch	"	20 "	Schwartenmagen (frisch)	"	24 "
Speck	"	28 "	Geräucherte Leber- u. Blutw.	"	28 "
Schinken	"	32 "	Frische Leber- u. Blutwurst	"	16 "
Nierenfett	"	32 "	Solperfleisch	"	20 "
	"	20 "	1 Dachszunge	"	1 fl. 45 "

Mainz, 29 Novbr. (Fruchtmarkt.) Bei gut befahrenem Markte Korn und Gerste unverändert, Weizen etwas niedriger. Im Großhandel fest. Es wurden verkauft: Weizen (200 Pfd.) 16 fl. 30 fr. bis 17 fl. — fr., Korn (180 Pfd.) 12 fl. — fr. bis 12 fl. 15 fr., Gerste (160 Pfd.) 8 fl. 40 fr. bis 9 fl. — fr.

Tages-Calendar.

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)

ist während der Wintermonate geschlossen.

Das Naturhistorische Museum

ist während der Wintermonate geschlossen.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 26)

ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Samstag den 30. November.

Cursaal zu Wiesbaden.

Nachmittags 3 Uhr: Concert.

Abends 8 Uhr: Letzte Réunion dansante.

Turnverein.

Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Turnschüler.

Abends 8 Uhr: Fechten.

Bürgerverein.

Abends 8 Uhr: Erster Vereins-Ball, im
Saalbau Schirmer.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 Uhr: Buchführung und Dis-
cussion.

Männergesangsverein „Concordia“.
Abends 9 Uhr: Probe.

Morgen Sonntag den 1. December.

Schützenverein.

Morgens: Schießübungen.

Gewerbliche Fortbildungsschule für
Lehrlinge.

Morgens 8 Uhr: Gewerblicher Zeichnen-
Unterricht für Lehrlinge und Gesellen.

Arbeiter-Bildungsverein.

Morgens 8 Uhr: Zeichnen.

Cursaal zu Wiesbaden.

Nachmittags 3 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele.

Heute Samstag. 42. Vorstellung. Die zärt-
lichen Verwandten. Lustspiel in 3
Akten, von Roderich Benedix.

Morgen Sonntag. 43. Vorstellung. Die
Juden. Große heroische Oper in 5
Akten. Nach dem Französischen des
Scribe, von Fr. Elmenreich. Musik
von Halevy.

Frankfurt, 28. November.

Pistolen	9 fl. 48	— 50	fr.	Amsterdam	100 G.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	53	—	Berlin	105 $\frac{1}{2}$ B.
20 Fres.-Stücke	9	29 $\frac{1}{2}$	— 30 $\frac{1}{2}$	Elm	105 B.
Russ. Imperiales	9	49	— 51	Hamburg	88 $\frac{3}{4}$ G.
Preuss. Fried.vor	9	58	— 59	Leipzig	105 B.
Dukaten	5	37	— 39	Poudon	119 $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ b.
Engl. Sovereigns	11	54	— 58	Paris	95 $\frac{1}{4}$ B.
Preuss. Cassenscheine	1	44 $\frac{1}{2}$	— 45 $\frac{1}{2}$	Wien	97 $\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ b.
Dollars in Gold	2	27 $\frac{1}{2}$	— 28 $\frac{1}{2}$	Disconto	3 $\frac{1}{2}$ G.

Dabei drei Beilagen.

Samstag

(1. Beilage zu No. 282) 30. November 1867.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 23. October 1867.

(Schluß.)

Wer genau zusieht, wie die Grenze der Domänenparcellen, die mit dem Hauptstamm des Waldareals zusammenhängen, gleichsam wie ausgefranzte Lappen in den unbestritten gemeinschaftlichen Jagdbezirk hineinragt, kann nicht zweifelhaft sein, wie der Jagdbezirk zu arrondiren ist.

Wir halten deshalb die Verfügung des Verwaltungsamtes für vollkommen gerechtfertigt, wenn wir auch in einzelnen Punkten der Beschwerde des Königl. Domänenfiscus nicht gerade entgegen sein können. Es ist aber bei der Kleinheit der fraglichen Parcellen und bei der Unsicherheit des besten Kartenmaterials nicht rathlich, andere Grenzen festzustellen, als solche, die sich leicht erkennen lassen, oder leicht kenntlich gemacht werden können.

Die vorgeschlagene Abgrenzung des ausgeschiedenen Domänial-Jagdbezirks zeigt eine solche Configuration der Grenzen, daß eine ordnungsmäßige Ausübung der Jagd dadurch unhöflich wird. Die beiden Jagdbezirke zeigen lange Ausbuchtungen in das gegentheilige Gebiet, die eine Breite von 100 Meter, eine Büchschußweite nicht erreichen und das in einem Terrain, wo Feld, Wiesen und Wald mit einander unmittelbar wechseln.

Bei einer solchen Sachlage wäre der Weg eines gegenseitigen Austausches von etwa gleich großen Flächen, um passende Grenzen als da sind Wege, Gewässer u. s. w. zu erhalten, angezeigt gewesen. Der Gemeinderath war damit einverstanden und hat eine Conferenz mit dem als Vertreter des Königl. Domänenfiscus berufenen Herrn Obersförster Gerstner von der Platte unter Vorsitz des Königl. Beamten Herrn Amtmann Raht stattgefunden. Aber die Behauptungen dieses Herrn, auf die er sein Verlangen gründete, daß die städtischen Walddistricte Risseltorn und Linden sammt einen Theil der Wiesen im Rabengrunde, Sonnenberger Gemarkung, dem Domänial-Jagdbezirk zugeschnitten würden, daß nämlich der Domänenfiscus in den Wiesenbezirken, die den District Linden umgeben, derartig begütert wäre, daß eine hinlängliche Verbindung namentlich zwischen den Domänialwäldungen Gewachsensteinerkopf und Linden und Kastanienplantage (Höfchen) hergestellt sei, haben sich durch die Ermittlungen des Geometers Herrn Baldus und das vorhandene Kartenmaterial als irrthümlich erwiesen. Andere Ansprüche wurden damals überhaupt nicht gestellt. Eine gegenseitige Verständigung war deshalb unmöglich. Man verlangte von der Stadtgemeinde als Vertreterin ihres eigenen Grundbesitzes, als Vertreterin der Gütebesitzer im gemeinschaftlichen Jagdbezirk und als Vertreterin der Gemeinde Sonnenberg wegen ihres Gemarkungstheils im Rabengrunde einfach Auslieferung eines Complexes von mehreren Hundert Morgen ohne Aequivalent, als etwa einen natürl. Antheil am Jagdvertrage. Der Gemeinderath konnte sich dazu nicht verstehen, weil er das Grundeigenthum

Privater und der Gemeinde dem Wildschaden aussetzte, ohne irgend welchen Ersatz dafür, während er wußte, daß die Pächter des gemeinschaftlichen Jagdbezirks, wer sie auch sein würden, den Wildschaden zu tragen sich verpflichten mußten. Offerten lagen schon vor.

Was die speciellen Beschwerden des Königlichen Domaniaalfiscus betrifft, so belenchteten wir diese in der Reihenfolge der Beschwerdeschrift.

1) Die Ausstellungen ad A. betreffend, erachten wir es nicht für unbillig, die Wiesenfläche genannt Gräfenrod dem Domanielbezirk zuzutheilen, obwohl die gemarkungskundigsten Leute, Mitglieder des Feldgerichts versichern, daß auch in dieser Wiesenfläche das Domanialeigenthum nicht geschlossen sei, sondern mit Privateigenthum im Gemenge liegt.

Die Wiese Höllkond ist keinesfalls Domäneneigenthum, sondern nur der auf der Karte mit Bleistift 15 numerirte Theil, während selbst die Stadtgemeinde Wiesenflächen im Höllkond besitzt. Gegen die Zutheilung der auf der Karte mit 15 bezeichneten Fläche ist nichts zu erwähnen.

Von der Wiese Seibelsrod ist nur der schmale Theil durch vom Verwaltungsamt ergangene Verfügung dem gemeinsamen Jagdbezirk zugetheilt, weil er ganz im Stadtwald Kessel einschneidet und mit Domäneneigenthum gar nicht im Zusammenhang steht, die von Königlicher Regierung projectirte Begrenzung ändert hieran nicht das Geringste, die Beschwerde ist gegenstandslos.

Die Zutheilung der Domanielwiesendistricte im Rabengrund, Großenlinden, Kleinenlinden, Lindenrod und des Walddistricts dorten von zusammen etwa 187 Morgen beansprucht die Gemeinde als Waldeigenthümerin, Besitzerin einer Waldung von mehr als 3000 Morgen, in welchen dieser ganze Domaniel-district eingeschlossen liegt, zugestandener Maßen allerdings durch die Willfährigkeit der Gemeinde Sonnenberg, welche ihre Rechte in dem hier liegenden Gemarkungstheil an die Stadtgemeinde abgetreten hat, weil sie ihre Interessen auf diese Weise geschützt wußte. Daß hier §. 9 der Jagdverordnung zutrifft, kann die Königliche Regierung nicht läugnen, da sie selbst nachher eben denselben Paragraph in gleichem Falle (Wiesen im Adamsthal) anruft.

Die berührte Fläche hängt bloß mit einem Streifen von gemessen nicht mehr als 200 Meter Breite mit dem Domanielwald Kesselborn zusammen, während die schmalste Stelle des Wiesengrundes der den städtischen Wald Kesselborn mit dem Münzberg verbindet wenigstens noch einmal so breit ist. Das Erforderniß des Gesetzes „größtentheils eingeschlossen“ ist auf der Karte Jedem nachgewiesen und es wird weiter behauptet, daß in diesen ganzen 187 Morgen sehr viel Privateigenthum mitten drin und im Gemenge liegt, daß es der rathlos nach nur mit allem Zwang als ein zusammenhängendes Gebiet bezeichnet werden kann. Um über die ganze beanspruchte Fläche ohne Betretung von Privateigenthum gehen zu können, muß man die seltsamsten Drehungen und Wendungen und Irrgänge machen. Wir behaupten deshalb, daß die Verfügung des Verwaltungsamtes das Richtige getroffen und ihre Entscheidung von der Königl. Regierung III nur mißverstanden worden ist. Aus der Lage dieser Gemarkungen in beiden Gemarkungen ist nur der Grund hergeleitet, sie dem von diesen beiden Gemarkungen gemeinschaftlich gebildeten Jagdbezirk zuzutheilen und die Behauptung, daß nur ein unmittelbarer Zusammenhang, ohne Rücksicht auf die Breite zur Construirung der excludirten Jagdbezirke gehöre, ist gegen die Regeln der Interpretation und trifft hier überdem nicht zu, weil §. 9 Anwendung kommen muß.

2) Die Beschwerde ad B mag bezüglich der beiden Stücke Ackerland mit bezeichnet, an der Fasanerie gelegen, richtig sein, sonst ist es Niemanden eingefallen eine andere Grenze zu ziehen, als Königl. Regierung selbst gethan hat. Das Hofgut Adamsthal dagegen hängt mit dem Domäneneigenthum

auf ein Paar Ruthen zusammen und kann daher von dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk nicht getrennt werden. Es liegt ganz eingeschlossen vom städtischen Wald und es fragt sich überhaupt, ob hier eine unmittelbare Verbindung behauptet werden kann, wenn man nicht so weit geht, dieselben schon darin zu suchen, daß man zur Noth von einem Grundstück auf das andere springen kann. Durch die Ausscheidung des Hofguts Adamsthal werden zwei langgestreckte Einbuchtungen der beiden angrenzenden Jagdbezirke in einander geschaffen, ein Zustand, den doch ein Jagdverständiger aus vernünftigen Gründen nicht wünschen kann.

3) Bezüglich der Beschwerde ad C müssen wir das Recht der Kgl. Regierung vollständig anerkennen, so sehr wir es bedauern, daß das Gesetz der Gemeinde nicht das Recht gibt, ihre Mitbürger die dort begütert sind, vor Wildschaden zu schützen. Wir würden aus diesem Grund, wenn es irgend möglich wäre, Ihnen keinen solchen Vorschlag machen, aber wir erkennen an, daß das Gesetz auf Seite der Kgl. Domäne ist, und wir müssen abwarten, welchen Gebrauch sie von ihrer Berechtigung macht, daß in dem §. 25 der Kgl. Verordnung ein wirksamer Schutz gegen Wildbeschädigung nicht zu suchen, hat uns eine langjährige Erfahrung bewiesen, da wir in dem Nassauischen Jagdgesetz dieselbe Bestimmung hatten. Es ist eben menschlich, daß die Leute, welche an der Erhaltung eines schönen Wildstandes Interesse oder Freude haben, eine Schädlichkeit desselben nicht leicht zugeben werden.

Wir erlauben uns zum Schlusse Ihnen die von uns projectirte neue Begrenzung auf der Karte mit Rothstift einzuzichnen und machen weiter den Vorschlag in der Gegend der Fasanerie auf Grund einer speciellen Verständigung gleichfalls eine Grenzverbesserung durch gegenseitigen Gebietsaustausch im Jagdbezirk der Kgl. Regierung zu proponiren.

Wir beantragen daher der Gemeinderath wolle sich dahin aussprechen:

- 1) daß die Beschwerde ad A. des Rescriptes der Kgl. Regierung vom 5. October l. J., Num. R. III 18,090 unbegründet sei, bis auf die Zuthellung der Domänialwiese im Höllkond zwischen dem Domänialwald und dem städtischen Wald Münzberg, die mit Nr. 15 und von uns mit einem Rothstift bezeichnet ist. Gegen die Einverleibung dieser Parcellen in den Domänialjagdbezirk kann der Gemeinderath Nichts einwenden.
- 2) Gegen die Zuthellung der kleinen Wiesenfläche im Rabengrund anstoßend an den Domänialwald Höllkond und den Stadtwald Münzberg von uns mit Blaustift A bezeichnet, protestirt der Gemeinderath. Es kann damit Nichts bezweckt werden, als eine Unsicherheit der Grenzen und dadurch Verleitung zu Contraventionen. Die Waldgrenze ist eine deutliche, die Wiesengrenze an dieser Parcellen gewiß nicht.
- 3) Die Zuthellung der Wiesen, theils Privateigenthum und mit dem Stadtwald Kiffelborn zusammenhängend, theilweise Domäneneigenthum im Gräfenroth zum Domänialjagdbezirk heißt der Gemeinderath gut, sofern der s. g. Platter Fußweg bis an die untere in den Rabengrund vorspringende Ecke, wie roth eingezeichnet, als leicht erkennliche Grenze bestimmt wird.
- 4) Gegen die Zuthellung der mit 5 und blauunterstrichen bezeichneten Ackerparzellen an der Fasanerie hat der Gemeinderath Nichts, obwohl auch hierdurch ohne ersichtlichen Nutzen eine undeutliche Grenze geschaffen wird. Im Uebrigen ist der Gemeinderath bereit, hier überhaupt eine bessere Begrenzung zu vereinbaren.
- 5) Der Gemeinderath reklamiert das Adamsthaler Hofgut zu dem gemeinsamen Jagdbezirk und kann die Gründe der Königl. Regierung nicht gerechtfertigt finden, warum dieselbe es zum Domänialjagdbezirk gezogen wissen will.

- 6) Der Gemeinderath erklärt sich bereit, die Vereinigung der Wiesenparzellen P 20 im Adamsthal mit dem Domaniatsjagdbezirk auf Grund des §. 9 der Allerhöchsten Verordnung vom 30. März l. J. zuzulassen, auf die Dauer der jetzt laufenden 3jährigen Pachtperiode gegen Verpflichtung den Wildschaden nach feldgerichtlicher Taxation den dortigen Eigenthümern, in deren Vertretung der Gemeinderath allein handeln kann, zu vergüten. Die Grenze soll der rothen Linie entlang laufen.
- 7) Die Gemeinde Wiesbaden ist selbstverständlich bereit, für alle zu ihrem gemeinsamen Jagdbezirke zugeschlagenen Domänenländereien, soweit sie nicht anderweit durch Gebietstausch compensirt werden, den natürlichen Antheil am Jagdpachtertragniß auszuwerfen, oder zur Verfügung zu stellen.
- 8) Der Gemeinderath drückt sein Befremden darüber aus, daß Königl. Domäne statt mit Hinblick auf die in No. VI der Instruction zum Jagdgesetz vom 20. Mai l. J. ausgesprochene Ermächtigung ihrerseits die Bildung des gemeinsamen Jagdbezirks zu befördern, in ihrer Beschwerde den Versuch macht, durch eine unnatürliche und gezwungene Begrenzung die Jagd im gemeinsamen Jagdbezirk der Stadt zu erschweren, während doch auf der andern Seite keinerlei Garantie geboten wird, daß ein Schutz vor dem in hiesiger Gemarkung nachweislich noch immer großen Wildschaden gewährt werde."

Diese sämtlichen Commissionsanträge werden genehmigt.

2317. Auf das wiederholte Gesuch des Georg Erath, Pächters der Wirthschaft auf dem Neroberge, um Ermäßigung des Pachtes für diese Wirthschaft, wird beschlossen: dieses Gesuch abzulehnen und dem Gesuchsteller zu eröffnen, daß er, wenn ihm die Pachtsumme zu hoch sei, von seinem Vertrage entbunden und die Wirthschaft auf dem Neroberge anderweit verpachtet werden solle.

Wiesbaden, den 26. November 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Cousin.

Nouveautés in Besatzartikeln

für Mäntel, Kleider und Blousen empfiehlt

19514

G. Wallenfels, Langgasse 33.

 Große Auswahl und billige Preise

in allen Sorten Korbwaaren von den feinsten bis zu den ordinärsten empfiehlt

Wilh. Machenheimer, Korbmacher, Neugasse 20. 19694

Ball-Handschuhe

empfehl't billigt
19733

Josef Roth, vormals A. Nandl,
Ecke der Marktstraße und Neugasse, Einhorn.

7 kr. Wasserhelles Petroleum 7 kr.

empfehl't C. W. Schmidt, Goldgasse 2. 19701

Eingemachtes

Sauerkraut per Pfund 4 kr., Bohnen per Pfund 7 kr.,
empfehl't Franz Köhr, Kirchgasse 35. 19681

Mekger J. Schnaas, Ellenbogengasse 10a,

empfehl't Kalbfleisch das Pfund zu 16 kr., frisches und gesalzenes Schweinefleisch das Pfund zu 19 kr. 19721

Rheinweine:

Winkler	—	fl. 30	fr.	per Flasche einschließ- lich Glas.
Erbacher 1865r	—	" 36	"	
Sattenheimer 1862r	—	" 48	"	
Rauenthaler 1862r	1	" —	"	
Johannisberger Dorf 1859r	1	" 12	"	
Rüdesheimer 1862r	1	" 30	"	
Geisenheimer 1862r	2	" —	"	
Ahmannshäuser rothen 1865r	—	" 48	"	
Oberingelheimer " 1862r	1	" —	"	

In Gebinden billiger.

Die Weine sind sämmtlich reingehalten und von vorzüglicher Qualität, leere Flaschen nehme zu 6 fr. per Stück zurück.

17312

August Koch, Metzgergasse 3.

Englische Herrnkragen

(Umleg- und Stehkragen) in den neuesten Façons habe wieder eine neue Zusendung in allen Nummern, sowie das Neueste in Herrn- und Damenbinden erhalten und empfehle solche billigt.

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Goldgasse
Nr. 23.

Friedrich Butz,

Goldgasse
Nr. 23.

Tailleur pour dames,

empfehlte sich im Anfertigen aller Arten Damenkleider, Jacken, Mäntel, Paletots u. s. w. nach den neuesten Modellen und unter Zusicherung reeller und guter Arbeit.

17513

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormals A. Quersfeld,

empfehlte sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist das-
selbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 17323

Gestickte Streifen und Garnirungen

billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Berliner Pfannkuchen,

täglich frisch bei

H. Schneider, Häfnergasse 9. 18255

Feinsten Havanna-Honig, per Pfd. 18 fr.,

Apfelgelee " " 14 "

Syrup " " 12 "

Zwetschenlatwerg " " 12 "

empfehlte

H. Thilo, Marktstraße 11. 19457

Unterrichts-Anzeige.

Gründlichen Clavier- und Gesang-Unterricht ertheilt

J. B. Hagen, Capellmeister, Dambachthal 6, 2. Haus.

Aufträge nehmen an, die Buchhandlungen: **Jurany & Hensel**, Langgasse 43,
sowie **B. Roth**, Webergasse, im Badhaus zum Stern. 17330

Wiesbaden, 8 Taunusstrasse 8, Fabriques de Lyon.

Der

Ausverkauf

dauert nur noch

bis heute Abend.

Maurice Ulmo.

348

Frankfurter Stadt-Lotterie. Ziehung 1. Klasse am 11. und 12. December.

Gewinne: fl. 200,000, fl. 100,000 u.

Loose à fl. 6, $\frac{1}{2}$ à fl. 3, $\frac{1}{4}$ à fl. 1 30 fr., $\frac{1}{8}$ à 45 fr. empfehlen

Moriz Stiebel Söhne,

19178

Bank-Geschäft in Frankfurt a. M.

Bielefelder Leinen $\frac{6}{4}$, $\frac{12}{4}$, Hemden-Einsätze, Taschentücher u.

in ausgezeichneter Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

H. W. Erkel, Webergasse 4. 18689

FrISChe Egmonder Schellfische

sind eingetroffen bei

J. Adrian, Marktstraße 36. 19603

Gaze- und Tüll-Schleier.

Lüll-Schleier von 12 fr. an, Spitzen-Belerinen von 36 fr. an, alle Arten Reize von 4 fr. an empfiehlt billigst

242

P. Peaucellier, Michelsberg 8.

Für Weintrinker.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich durch vortheilhafte Einkäufe einen ausgezeichneten Wein erhalten habe, welchen ich per Schoppen zu 12, 18 u. 24 fr. ablassen kann, ebenfalls einen ausgezeichneten Rothwein, welcher auch für Kranken zu empfehlen ist.

Hochachtungsvoll

19119

P. J. Nicolay, Stiftstraße 1.

Ruhrkohlen bester Qualität

lade wieder in Viebrich an der Ochsenbach aus. Preise billigst. Bestellungen nehmen außer dem Unterzeichneten an: die Herren G. Bach, Nerostraße 38, E. Jäger, Langgasse 16, Fr. Feiz, Geisbergstraße 2.

19450

Carl Beckel jun., Schachtstraße 7.

Ruhrkohlen.

Osenkohlen bester Qualität lasse ich in Viebrich an der Ochsenbach ausladen. Festellungen können Emserstraße 13a gemacht werden.

Fr. Bourbons. 19274

Das Schiff mit Ruhrkohlen,

welches in der vorigen Woche anifirt wurde, ist jetzt in Viebrich eingetroffen. Die Kohlen haben den früheren Preis und werden bestellt bei den Herren E. Lehendecker, L. v. Bonhorst oder in dem Consumvereinsladen. 19772

Fettes Hammelfleisch

per Pfd. 14 fr. bei

M. Baum, Neugasse 13 18019

Gesucht

ein gebrauchter, möglichst großer, weißer Porzellanofen auf den Abbruch. Näh. Exped. 19692

Ein kupferner Waschkessel,

wenig gebraucht, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

19358

Das große

Spielwaaren-Lager von Engel
befindet sich Häfnergasse 5. 19744

Französische Brünellen per Pfd. 32 fr.,

Türkische Pflaumen " " 12

Bamberger Zwetschen " " 8 u. 10 fr.,

empfehl

A. Thilo, Marktstraße 11. 19457

Filzhüte für Damen, in grau, braun und schwarz, das Neueste, außer-gewöhnlich billig. Auch übernehme ich das façonniren derselben.

220

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Bäume, alte schattengebende Weiden, werden gesucht. Näh. Exp. 19699

Crinolinen und Corsetten

nach den neuesten französischen Façons von den geringsten bis zu den feinsten, auch Nordelstücken für Kinder billigst bei

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen bei

G. W. Winter,

17321

Webergasse 5.

Neueste Hutfaçons à 10 kr.,

alle Arten Hutartikel zu äußerst billigen Preisen, Goldverzierungen schon von 3 kr. an empfiehlt

P. Peaucellier, Michelsberg 8. 242

Nechten

Nordhäuser u. Danborner Fruchtbrauntwein

empfehlen

A. Thilo, Marktstraße 11. 19072

Thee und Chocolate

17322

empfehlen **A. Schirg, Schillerplatz 2.**

Filzschuhe und Stiefeln für Herrn, Damen und Kinder mit und ohne Besatz, Gummi- und Lederschuhe in allen Größen und bester Qualität, große Auswahl in Herren- und Kinderschuhen mit und ohne Doppelsonnen, Schaffstiefeln in Kalb- und Rindleder, Pantoffeln in Bluche und Leder, Anaben-, Mädchen- und Kinderstiefeln in Zeug und Leder in anerkannt bester Qualität und billigsten Preisen bei

Jos. Dichmann, Metzgergasse 2. 19378

Ein kleines Landhaus, Neuberg 2, mit Garten und Weinberg, enthaltend 6 größere und kleinere Zimmer, Küche, Keller etc., mit Veranda und Balkon, in schönster und gesündester Lage mit herrlichster Aussicht und an den angenehmsten Promenaden, steht zu verkaufen. Näh. Neuberg 1. 19539

Lehrstrasse 9a ist zu verkaufen: 1 gutes Bett, 1 noch neues Kanape, 4 Rohrühle, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 1 Tisch, 9 Harzer Hühner, 5 Weibchen, 7 Singvögel, eine große Hede und ein Real mit zwölf Gefäßen. 19707

Schöne Kasse per 100 Stück 6 und 8 kr., sowie Kasten per Pfund 6 und 7 kr. bei

Franz Röhr, Kirchgasse 35. 19681

Französischer und englischer Unterricht wird von einem wissenschaftlich und praktisch gebildeten Manne erteilt. Näh. Exped. 19563

Ein Tafel-Klavier, gut im Stande, habe ich Auftrag für 80 fl. zu verkaufen.

Matthes, Marktplatz 3. 19279

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener

Tagblatt.

Samstag (II Beilage zu No. 232) 31. November 1867.

SAALBAU ZUM NEROTHAL,

Stiftstraße.

Morgen Sonntag, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Grosses Frei-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 80. Infanterie-Regiments.

Nach demselben: **B A L L.**

Restauration im großen Saal, sowie sämtlichen Nebensälen.

Hochachtungsvoll **J. P. Hebinger.**

Schwalbacherhof.

Morgen Sonntag Flügelmusik mit Begleitung, wozu freundlichst ein-
ladet **Jakob Klarman.** 17318

Gasthaus zum Gutenberg, Nerostraße 24.

Morgen Sonntag:

Harmonie.

Anfang 4 Uhr. Vier per Glas 5 fr. Entrée frei. 17316

Herrn- und Damenhemden

habe eine Parthie erhalten, welche wegen sehr vortheilhaften Einkaufs äußerst
billig ablassen kann. **F. Lehmann.** Goldaße Ecke des Or b ue

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen
Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichthähen,
zu haben bei **Ch. Maurer, Mode- & Kurzwaarenhandl.,** Langgasse 2. 17321



Bestige Zahnschmerzen

beseitigen sofort die berühmten

Tooth-Ache-Drops.

Originalgläser à 18 fr. oder 5 jar. bei

17838

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Alten Malaga und besten Madeira

empfiehlt billigst

A. Graß, Langgasse 9. 16748

Alle Arten Zeichnungen für Coutage und Weißstickerei, Namen etc. werden
schnell und billig besorgt bei **A. Scherer, Faulbrunnenstraße 10.** 17324

Grosser Ausverkauf.

Zu den bevorstehenden Weihnachten habe, wie jedes Jahr, alle meine auf Lager habende Waaren zu folgenden festen Preisen herabgesetzt:

Mozambique, welche 18 fr. gekostet, jetzt die Elle 10 u. 12 fr.

Jaconnets in sehr schönen Mustern die Elle von 12 fr. an.

Poil de Chèvre die Elle 12 fr. in nur guter Qualität.

Napolitaine die Elle 11 fr., **doppelt Lustre** die Elle 18 fr.

Chaly in sehr schönen Farben und Mustern, sonst 24 fr., jetzt 16 fr. die Elle.

Rips & Thibets in allen Farben zu außergewöhnlich billigen Preisen.

$\frac{3}{4}$ breite **carrirte Lustre**, sonst 26 fr., jetzt 16 fr. die Elle.

Alpacas in nur schönen Mustern, sonst 36 und 40 fr., jetzt 24 und 26 fr. die Elle.

$\frac{3}{4}$ breite **Jaspé anglais** u. d. **Jaspé cretonné**, das Neueste in Kleiderstoffen zu sehr billigen Preisen.

Kattune die Elle 10 und 12 fr., $\frac{3}{4}$ breiten weissen **Piqué**, sonst 18 fr., jetzt 12 fr. die Elle.

Leinwand die Elle von 16 fr. an, **carrirte Flanelle** die Elle von 15 fr. an.

Teppichzeuge die Elle von 18 fr. an.

Vorhangzeuge die Elle von 12 fr. an.

Schwarze **Seidenzeuge** die Elle von 1 fl. an.

Schwarze **Moiré** die Elle von 32 fr. an.

Bestreute und carrirte **Seidenzeuge** in nur guter Qualität, das Kleid (18 Ellen) 18 fl.

Seidene Halstüchchen, sonst 36 u. 48 fr., jetzt 24 u. 30 fr.

Abgepaßte seidene **Schürzen** 2 fl.

Abgepaßte **Unterröcke** (halbwollene) für 2 fl., dergleichen mit Cachemir-Borden zu 3 fl. 30 fr., dergl. rein wollene, fertige und abgepaßte mit eleganten Verzierungen, sonst 9 u. 10 fl., jetzt 5 fl. 30 fr. und 6 fl. 30 fr.

Roth Cachemir-Tischdecken von 2 fl. 36 fr. an,

Bettvorlagen in Blau 4 fl.

Sophavorlagen und wollene **Bettdecken** zu sehr billigen Preisen.

Balkkleider in allen Farben und Mustern, das Kleid 4 fl. 30 fr.

Einzelne Leinen-Parist-Taschentücher, d. St. 20 fr.

Handtücher, die Elle von 12 fr. an, sowie Tischtücher und Servietten zu sehr billigen Preisen.

Wintermäntel und **Jaquets** von 6 fl. an bis zu 30 fl.

Eine große Partie **Plüsch-Jacken** habe erhalten und kann solche jetzt zu 3 fl. abgeben.

Ferner **Tuch-Jacken** mit Perlen-Verzierung zu 4 fl. 30 fr.

Kinder-Paletot zu sehr billigen Preisen empfiehe ich

Lazarus Fürth, Langgasse 45.
Muster werden nicht abgegeben. 18937

Die
Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt
 versichert Waaren und Mobilien ic. gegen Feuerschaden zu festen und billigen Prämien durch die
General-Agentur von
H. Schlachter, Langgasse 12.
 18957

Wollen-Artikel,

als: Kapuzen, Kragen, Kinderröckchen nebst Böckchen, Etanden, Echarpes, Winterhandschuhe, wollene Strümpfe, sowie das Neueste in Bezug, Knöpfen, Hauben, Tüll, Schlier, Stechröcken und alle in das Kurzwaarengeschäft einschlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Bauer, Bahnhofstraße 11. 19628

Herrnhemden

in viel-felder Feinen, etwas änderst Solides, in den neuesten Façons, gute Strickhemden, fein leinere Hemden-Einsätze, alles zu änderst billigen Preisen
 bei **F. Lehmann, Goldgasse Eck des Grabens**
 220

Thee und Chocolade

in allen Gattungen empfiehlt billigst **M. Thilo, Marktstraße 11. 19456**

Thee-Lager

bei **Wilhelm Wirth, Tannusstraße 10.**

Schwarzen und grünen Thee in verschiedenen Sorten, frischer und bester Qualität, zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme
Wilhelm Wirth, Tannusstraße 10. 395

Fintenfässer

und Schreibzeuge verschiedener Art, elegant und praectisch, in schönster Auswahl empfiehlt billigst **C. Schellenberg, Goldgasse 4. 451**

Anschweizenmehl (Buck-wheat-flour) und Maismehl (Indian-meal)

in frischer Zusendung empfiehlt billigst **M. Thilo, Marktstr 11. 19457**

Muhrkohlen

sind direct aus dem Schiff zu beziehen bei

19512

H. Steinhauer jun. in Viebrich.

Winter-Artikel,

242

als: Kapuzen, Eeelenwärmer, Gackenez, Kinder-Strümpfe und Knöpfchen ic. empfiehlt billigst **P. Peaucellier, Wichelebr 8.**

**A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge-
 tragene Herren- und Damenkleider. 17302**

Marktstraße 22.

Daniel Lugenbühl.

Großes Lager in Kleiderstoffen, Leinen, Manufactur-
Waaren aller Art. —

Neueste und zurückgesetzte Stoffe sehr billig.

16763

Winterartikel,

als: Kapuzen, Fanchons, Seelenwärmer, Ärmel, Ca-
chenez, gestrickte und gehäkelte Kinder-Jäckchen und Röck-
chen, gestrickte und gehäkelte Damen-Unterröcke, sowie
Winter-Handschuhe in großer Auswahl empfiehlt zu
außerordentlich billigen Preisen

18239

Adolph Rayss, Langgasse 37.

Zeitungstaschen,

Schlüsselhalter, Uhrenhalter etc., einfache und elegante, in großer Auswahl
billigst bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 451

Pariser

Glace-Handschuhe von 28 kr.

an in allen Farben bis zu den allerfeinsten habe eine große Auswahl
erhalten aus den berühmtesten Pariser Fabriken und empfehle solche zu
erstaunend billigen Preisen. Gleichzeitig empfehle ich Wachsleder- und
Winterhandschuhe.

P. Peaucellier, Mischelsberg 8. 242

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien

empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 17303

Reichhaltig sortirtes Musikalien-Lager und Leih- institut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermietten.

17301

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Mainzer Actienbier

stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

A. Homberger, Moritzstraße 7.

Auch sind daselbst Ruhrkohlen und Buchenscheitholz zu jedem beliebigen
Quantum zu beziehen.

17306

Hch. Philippi, Kirchgasse 22,

empfiehlt seine Colonial- und Specerei-Waaren zu den billigsten Preisen
bei bester Qualität.

16075

Helenenstraße 19 im Hinterhaus wird Wäsche zu bügeln in und außer dem
Hause angenommen.

18275

Billiger
Nr. 1 als auf dem Andreasmarkt! **Nr. 1**
Schmidt-Fassbinder,
 kleine Burgstraße.

Wie in vorigen Jahren, so auch jetzt bis zum Andreasmarkt verkaufe
 sämtliche Artikel meines vollständigen Lagers von

Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren
 zu herabgesetzten Preisen.

Jedermann überzeuge sich davon; bei großer Auswahl billig und gute
 Qualität.

19341

Hochachtungsvoll

Schmidt-Fassbinder.

Kinder-Paletots und Jäckchen

habe in einer neuen, großen Auswahl erhalten und em-
 pfehle dieselben zu besonders billigen Preisen. Gleich-
 zeitig mache auf mein reichhaltiges Lager in **Stleiderstoffen**
 und sonstigen **Manufacturwaaren** zu bedeutend ermäßig-
 ten Preisen aufmerksam.

Bernh. Jonas,

19667

Langgasse 25.

Avis für Herren!

Wegen vorgerückter Herbst- und Winter-Saison verkaufe ich alle auf
 Lager habende

Herrenkleider, Ueberzieher u. Schlafrocke
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. Wormser,

Marchand-Tailleur,

19664

Langgasse 33, vis-à-vis der Post.

Samstags und Sonntags 308
russische Dampfbäder zu „Beau-Site“.

Unterhosen und Unterjacken,

Knack-Hemden, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Filzschuhe,
Sendelschuhe, billigt in Auswahl bei Phil. Sulzer, Langg. 13. 19600

Weisswaaren.

als: gestickte Kragen und Manschetten, gestickten Einsatz und Garnierung,
 alle Arten Spitzen, Tulle und Blonden empfiehlt billigt

242

P. Peaucellier, Mischeleberg 8.

Seiden- und Sammtwaaren.

Fabrik-Lager in Frankfurt a. M.

Gestricke und karrirt: seidene Kleiderstoffe von 1 fl. 45 kr. per Stab an in guter Waare. $\frac{1}{4}$ breite, ächte Seidenjamme zu Paletots. Winter-Abschnitte werden auf Franco-Anfragen versandt, sowie einzelne Roben abgegeben.

Jean Prang.

361 Geschäftlocal: Saalgasse 44, am Römerberg, 1. Stod.

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Brachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsfestmimen, mit Mandolinen, mit Expression etc.

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhänechen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Cigarrenetuis, Tabak- und Zündholzdosen, tanzende Puppen, Artekästchen, alles mit Musik, ferner Stühle, spielend, wenn man sich darauf setzt, empfiehlt

J. G. Heller in Bern. Franco.

Diese Werke, mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitend, sollten in keinem Salon und an jedem Krankenbette fehlen; — großes Lager von fertigen Stücken. — Reparaturen werden befoigt. Selbstspielende, elektrische Klaviere zu Preis 10,00.

361

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hossieferant,

17320

Webergasse im Hotel de Nassau.

Eine Parthie Hemden

bester Qualität, Shirting mit fein. Ginstak, Kragen und Manschetten, in allen Halsweiten, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

18707

Franz Altstätter Sohn, Webergasse 14.



Ein zweistödiges Wohnhaus mit zweistödigem Hinterhaus, großem Hofraum nebst Schuppen, einer bestehenden Schmiede-Werkstätte, Viehstallungen, mehreren Werkstätten und großen Kellereinrichtungen, steht unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

17 09

Aue Alten Berlin zu Kleidern und Hüten mangt bei

J. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens.

220

Café-Lager

von **C. W. Schmidt, Goldgasse 2.**

Wien reichhaltig assortirtes **Café-Lager**, mit einer Auswahl von circa 30 Sorten der gesuchtesten Marken, erlaube mir hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Mittelfeine Sorten offerire schon von 22 fr. an per Pfund. Die Preise sind billigst gestellt und tritt bei Abnahme eines größeren Quantums entsprechende Preisermäßigung ein.

Gebrannter Café,

stets frisch und gut gebrannt, per Pfund 6, 40 45, 52, 56 fr., 1 fl., 1 fl. 12 fr.

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Ueberzogene Crinolinen

zu 1 fl. 48 fr. nach dem neuesten Schnitt,

Corsetten von 58 fr. an

in jeder Größe bis zu den allerfeinsten empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

P. Peaucellier, Michelsberg 8.

Lilioneze, vom Ministerium bewilligt, reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Piefersflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für Flechten u. skrophulöse Unreinigkeiten der Haut, die Flasche 1 fl. 45 fr., die kleine 52 1/2 fr.

Orientalisches Enthaarungsmittel, zur Entfernung zu tief gewachsen r Scheit-haare und sonst unliefsamer Haarsparen bei Damen binnen 15 Minuten, die Flasche 1 fl. 28 fr.,

Bart-Erzengungs-Pomade, die Dose 1 fl. 45 fr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, die Flasche 1 fl. 28 fr., die kleine 41 fr., färbt sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt dagewesene.

Da in neuerer Zeit für verschiedene Präparate der Name Lilioneze (Bezeichnung unserer seit 14 Jahren rühmlich bekannten Erfindung) gemißbraucht wird, so wird das geehrte Publikum in seinem eignen Interesse auf unsere Firma in Etiquette und Siegel aufmerksam gemacht.

18407 Erfinder Rothe u. Comp. in Berlin.

Die Niederlage befindet sich bei Sebastian, Vorgasse 16 in Wiesbaden.

4 & 6 kr. Reiskämme und Frisirkämme von Stouischul bei **G. Burkhard, Gasse Michelsberg u. Schwabacherstr.**

Bruchbandagen ohne Feder zum Schlafen, Arbeiten und Marichen werden nach Maß bequem angefertigt von **Carl Eller in Schierstein 19177**

Haus Ernststraße 3 n. hst Garten, Quell- und Bachwasser ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Wirtelauer, 19480**

Zurückgesetzte Seidenstoffe!

Schwere quadrillirte Seidenstoffe für Kleider (früherer Preis 30 fl. das Kleid)
jetzt 18 fl. das Kleid,

sowie eine große Auswahl von schwarzen Seidenstoffen in soliden Qualitäten,
zu vortheilhaften Preisen in der Seidenwaarenhandlung von

Theodor Beer, 296
Neufräme 32. — Frankfurt a. M.

Wohnungs-Veränderung.

Meine bisherige Gutsfabrik v. fin'et sich nunmehr in meinem Hause,
Dolzheimerstraße Nr. 39.

Alle Bestellungen und Reparaturen können in meinem Laden, Langgasse 4,
abgegeben werden.

Durch vortheilhafte Einrichtung bin ich in den Stand gesetzt, alle dieselben
auf's schnellste und pünktlichste zu besorgen. **H. A. Weißer.** 19677

Englische Teppiche.

Mein Lager ganzer Zimmerteppiche in Wolle, Brüssels und Plüsch,
Treppläufer in Brüssels, Zimmer Carpeten, Sophas und Bettvorlagen,
sowie Plüsch- und Caschmirischdecken in reicher Auswahl halte bereit
empfehlen. **Adolph Sabel, „Eolnischer Hof“.** 17407

Schulkästchen

mit und ohne Schloß in großer Auswahl billigst bei

G. Schellenberg, Goldgasse 4. 451

Für Nähmaschinen,

als: Zwirne, Seide, Nadeln in jeder Art sind stets vorrätzig bei
18-17

G. Bach & Comp., Neugasse 11.

Unterzeichneter bringt hiermit sein Aufgeschäst in empfehlende Erinnerung
und zeigt zugleich an, daß fortwährend neue Räder in Eisen- und Messingreiß
gebunden, sowie Gimer, Breusen, Waichzüber und -Bütten von 1 bis 18
Last haltend zu haben sind und alle Reparaturen schnell besorgt werden.

Karl Blum, Aufermeister, Wellstrasse 2. 19765

W. Alvieng, Stuhlfabrikant, Steingasse
Nr. 4,

empfehl't dauerhafte Rohr- und Strohhühle in großer Auswahl, Lehn-
fessel und Kinderstühle unter Garantie zu festen Preisen. 19625

Alle Arten Futterstoffe, besonders schönen weißen Shirting zu Hemden
und Hosen geeigneter, zu äußerst billigen Preisen; auch bringe ich mein schwa-
bisches Baumwollenzeng in empfehlende Erinnerung.

C. Bauer, Bahnhofstraße 11. 19628

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(III. Beilage zu No. 282) 30. November 1867.

Felzlager **J. P. Landsrath.**

Hiesigem wie auswärtigem Publikum zur Nachricht, daß von heute an mein **Felzlager complet assortirt** ist.

Durch bedeutende Auswahl bin ich im Stande, allen Wünschen zu entsprechen.

Reparaturen

werden angenommen und sofort ausgeführt.

Gleichzeitig bringe alle in größter Auswahl auf Lager habenden Artikel in empfehlende Erinnerung.

J. Ph. Landsrath,
untere Webergasse No. 9,
Wiesbaden.

18772

Für Theaterbesucher.

Zur begonnenen Theater-Saison empfiehlt eine reiche Auswahl der

vorzüglichsten Operngläser

Knaus,

Opticus der Augenheil-Anstalt,

alte Colonnade 5 u. 6.

18988

Weinbergspfähle, Hacklöcher und Hackscheiben vorräthig bei
W. Gail, Dotzheimerstraße 29a. 19753

Pariser Blumen und Federn,

direct bezogen aus den besten Pariser Fabriken, von den billigsten bis zu den feinsten, empfiehlt in großer Auswahl und sehr billigen Preisen.

242

P. Peaucellier, Michelsberg 8.

Fertige Damenhüte,

angefertigt nach den schönsten und neuesten Pariser Model-Hüten, empfehle zu äußerst billigen Preisen.

Alle Arten von Hüten und anderen Putzartikeln werden auf Bestellung rasch und geschmackvoll angefertigt.

242

P. Peaucellier, Michelsberg 8.

Herren-Socken

in Wolle, Baumwolle und Seide, gestrickt und gewebt, empfiehlt in frischer Sendung billigt F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Wiesbaden, 8 Taunusstrasse 8, Fabriques de Lyon.

La vente sera close définitivement
Samedi le 30 Novembre
au soir.

348

Maurice Ulmo.

Puppen

zum An- und Auskleiden sind mir von einer Fabrik zum Verkauf übertragen. A. Seebold. 19473

Alle Arten Kinderschuhe von 24 fr. an bis zu den feinsten, schwarze und graue Damen- und Kinderstiefel, Morgenschuhe, Saffian-, Castings-, Blüsch- und Stramin-Bantoffel für Herrn, Damen und Kinder, ebenso alle Sorten gefütterte Schuhe und Stiefel durch vortheilhaften Einkauf sehr billig bei F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Schöne Holzformen für Brenden und Weihnachtsgebäck empfiehlt
19490 Moritz Schäfer, Webergasse 23.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen auf hiesigem Platze **Goldgasse 8** eine

Metzgerei

errichtet habe. — Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waaren, billige und aufmerksame Bedienung die mich beehrenden Käufer in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Prima Qualität **Rindfleisch** per Pfund 14 fr.,

" " **Sammelfleisch** " " 14 "

" " **Kalbfleisch** " " 15 "

Mein Laden wird heute Abend 5½ Uhr geöffnet.

S. Baum,

Goldgasse 8.

19808

Orangen, schöne große Frucht, à 5 u. 6 fr. per Stück,

Citronen, " " " à 3 u. 4 " "

19836

empfiehlt **F. L. Schmitt,** Taunusstraße 25.

Schwarzen Seidensammt,
gewirkte **Long-Châles,** sowie
eine große Parthie leinene **Batist-Taschentücher** empfiehlt billigt.

19720

J. Hertz, Langgasse 8e.

Actienbrauerei in Nassau a. d. L.

Wir haben mit der Versendung unseres nach Wiener Art gebrauten **Bieres** begonnen. Bestellungen werden prompt effectuirt.

Nassau a. d. L., den 26. November 1867.

Die Direction. 19706

Arbeitshosen in allen Qualitäten schon von 1 fl. 20 fr. an bei **G. Martin,** Metzgergasse 29. 19827

Wollene und baumwollene **Damen- und Kinderstrümpfe** in weiß, roth und bunt gereift; auch gebe eine Parthie weiße und farbige baumwollene **Kinderjäckchen** zum Einkaufspreise ab.

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Ludwig **Scheidt,** kleine Schwalbacherstraße 5, empfiehlt sich im **Privat-Schlachten,** besonders in gutem **Wurstmachen.** 19544

Wellritzstraße 20 ist durren **Scheitholz** von ¼ bis 1 Klafter zu haben. 19665

Das Hans H. Webergasse 6 ist auf April zu verl. oder zu verm. 19576

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher **Manufactur-** und **Modewaaren**, wobei auf **Ehoner Seidenstoffe, Sammt, Pariser Cache-mire-Long-Châles, Pariser Kleiderstoffe** und fertige **Mäntel** im neuesten Geschmack zu außergewöhnlich billigen Preisen, ganz besonders aufmerksam mache.

19021

August Jung, Wilhelmstraße.

Mein in der Wilhelmstraße gelegenes Geschäftslocal steht wegen Aufgabe des Geschäftes zu vermieten; dasselbe eignet sich, vermöge seiner vortheilhaften Lage zu jedem Geschäftsbetrieb.

August Jung.

Fortsetzung des Weihnachts-Ausverkaufs bei **J. Hertz,** Langgasse 8c.

19403

Verlaufen am 28. November Abends 4 Uhr ein kleiner, weißer, langhaariger **Hund**, Namens „Bischetti“. Gegen gute Belohnung Frankfurterstraße 1 zurückzubringen. 19809

Verloren ein **Cigarren-Etui** mit einer Urlaubskarte. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung bei Hrn. Joh. Adrian abzugeben. 19838

Vom Donnerstag auf Freitag wurde ein **Mantel** von Viebrich nach Wiesbaden verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Herzoglichen Beschließerei in Viebrich. 19852

Ein **Tamengürtel** gefunden. Näh. Exp. 19800

Eine geübte **Stepperin** auf der Nähmaschine findet dauernde Beschäftigung Kerostraße 33. 19697

Ein reinliches **Nähmädchen**, das gut nähen kann, wird auf nächsten Montag gesucht. Näh. Exp. 19790

Beschäftigung im Waschen und Putzen gesucht. Näh. Metzgergasse 37. 19771

Ein gesetztes **Mädchen**, das gründlich putzen kann, wird für einen Monat sofort zur Aushilfe gesucht Burgstraße 9. 19845

Eine **Putzfrau**, die ihr Geschäft gründlich versteht, wird in der Woche für einen bestimmten Tag dauernd zu engagiren gesucht. Näh. Exped. 19847

Stellen-Gesuche.

Mädchen, Kammerjungfern, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 338

Ein gebildetes Frauenzimmer gesetzten Alters wünscht selbstständig die Führung eines Haushaltes, dabei die Erziehung einiger Kinder, zu übernehmen. Gefällige Offerten beliebe man sub. A. H. No. 99 in der Expedition d. Bl. abgeben zu wollen. 19634

Ein Mädchen, das kochen und waschen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Wilhelmshöhe 2. 19769

Eine gewandte Köchin, die in der Hausarbeit bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle. Näh. auf dem Commissions-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 19799

Ein ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeiten verrichten kann, Liebe zu einem Kinde hat und Zeugnisse besitzt, wird zum sofortigen Diensteintritt gesucht. Näh. Exp. 19798

Ein braves Mädchen wird zu einer stillen Familie auf Weihnachten gesucht. Näh. Exped. 19797

Ein anständiges Mädchen, das in aller Hausarbeit erfahren ist, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Wilhelmstraße 17, 3. Stock. 19819

Eine perfecte Köchin sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Aushülfsstelle an. Näh. Exp. 19872

Gesucht wird von einer kleinen Familie ein anständiges, gesetztes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Eintritt in wenigen Tagen. Näheres Stiftstraße 4, eine Treppe hoch. 19831

Für ein braves Mädchen vom Lande, das gute Zeugnisse besitzt, im Kleidermachen und Weißzeugnähen unterrichtet ist, und zugleich häusliche Arbeiten gerne mit übernimmt, wird eine entsprechende Stelle gesucht. N. Exp. 19828

Eine Kammerjungfer wird gesucht; auch suchen mehrere Mädchen Stellen. Näh. bei F. Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 19-16

Ein Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exp. 19516

Ein braver Junge kann die Schreinererei erlernen. Näheres Adelhaidsstraße 5, Hinterhaus. 19784

Es wird ein junger, braver Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht Webergasse 1 im Ritter. 19704

Morigstraße 7 wird ein Schweizer gesucht. 19801

Ein Lehrling für ein Specereiwaaergeschäft gesucht. Näh. bei C. Koch, Metzgergasse 15. 19805

Durch das Commissions- und Agenturgeschäft von G. Buchenauer, Saalgasse 3, werden sofort für nach Frankfurt a. M. ein Kellner, ein Koch, eine Haushälterin und ein Schreiber gesucht. 19799

Ein junger, gewandter Kellner, sucht sofort Engagement. N. Exp. 19794

Logis-Gesuche.

Auf 1. April 1868 wird eine größere unmöblirte Wohnung (hohes Parterre oder Vel-Etage) von ca. 7 Zimmern und Zubehör in bevorzugter Lage zu miethen gesucht. Offerten bis Weihnachten gez. P. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16957

Bahnhofstraße 8 Parterre sind 3 möblirte gut heizbare Zimmer sofort zu vermieten. 18878

Bahnhofstraße 8 Vel-Etage sind Zimmer mit Kost zu vermieten. 19578

Dogheimerstraße 2b Parterre ist ein freundliches Zimmer zu verm. 19803

Emserstraße 6 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten, per Monat 8 fl. 19772

Emserstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 18978

Baulbrunnenstraße 4 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 19819

Kirchgasse 22 eine Stiege hoch ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 1984
 Langgasse 8, 1 Stiege, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu verm. 1792
 Mainzerstraße 14 eine möblirte Parterrewohnung sofort zu verm. 1527
 Röderallee 16 Bel-Etage sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten; auf
 Verlangen kann auch die Küche dazu gegeben werden. 1900
 Röderallee 36, neben dem Deutschen Haus, möbl. Zimmer zu verm. 1912
Sonnenbergerstraße 4 ist das ganze Haus möblirt
 zu vermieten. 18215
 Eine heizbare Mansarde ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres
 Expedition. 19690
 Zu vermieten 4 schön möblirte Zimmer nebst Küche. Näh. Exp. 15635
 In einem Landhause ist eine geräumige Wohnung zu verm. N. Exp. 19700
 Laden mit Logis in der oberen Goldgasse 20 ist zu vermieten. 18034
 Steingasse 33 im 3. St. kann ein Mädchen oder ein Arbeiter warme Schlaf-
 stelle erhalten. 19838
 1 Arbeiter kann Kost u. Logis erhalten Schwalbacherstraße 23, Hinterh. 19850

Todes-Anzeige.

19829

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, vorgestern Nacht um
 11 1/2 Uhr unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter,

Frau M. Schirmer Wwe.,

in ihrem 70. Lebensjahre durch einen sanften Tod in das bessere Jenseits
 abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause,
 Schillerplatz 2a, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

19817

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige
 Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst-
 geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Georg Philipp
Menges Wittwe, durch einen plötzlichen Tod am 27. November Abends
 8 Uhr aus diesem Leben zu sich abzurufen.

Statt besonderer Einladung diene hiermit zur Nachricht, daß die Be-
 erdigung heute Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Spiegelgasse 15,
 aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

19849

Allen Denen, welche meine vielgeliebte Frau **Juliana Körner**,
 geb. **Dien er**, zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen hiermit ihren
 innigsten Dank

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

B. Körner, nebst Mutter und Kind.

Lieber Carl Z—r!

Auch Dir gratuliren herzlich zum morgigen Geburtstage.

Die Bekannten. 19691

Zur Nachricht und Warnung.

So sehr die Concurrenz im Sinne des Wortes dem Consumenten zu Gute kommt, ebenso verabscheuenswerth ist dieselbe, wenn sie durch Nachahmung den Käufer zu täuschen sucht. — Ungeachtet allen gesetzlichen Schutzes werden die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** in ihrer äußeren Verpackung vielfeitig auf das täuschendste nachgeahmt, ja sogar die Firma des Fabrikanten hierzu mißbraucht! Bei dem industriellen Wettkampfe aller Länder in Paris, wo alle nur denkbaren Hausmittel, als: Brustsyrops, Pastillen, Pectorinen, Pasten, Elixire, Extracte 2c. 2c. vertreten waren, wurde Seitens der internationalen Jury nur den **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** die Preis-Medaille zuerkannt, ein Beweis, daß die Composition des Königl. Geh. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Harleß noch von keiner Seite erreicht ist!

Möge daher der Leidende sich beim Kaufe von der Richtigkeit der Packung, der vollständigen Firma und dem Vorhandensein des Hof-Lieferanten-Siegels des Fabrikanten überzeugen.

205

Der Erbe von Guntersheim.

(Fortsetzung aus No. 279.)

Der Förster und sein Bursche, ein stämmiger baumstarker Gesell, brauchten nicht weit zu schweifen. Nach einer kurzen Strecke Weges stürzte ihnen ein Mann entgegen, ein Gewehr in der Hand, leuchtend von pfeilgeschwindem Lauf, gleich wie ein Todter; es war Mathes.

Der Förster packte ihn. „Du bist unser Gefangener, Wilddieb! rief er laut. „Um Gotteswillen, laßt mich, ihr Leute,“ brachte Mathes früher hervor, ein furchtbares Unglück ist geschehen.“

„Das Du unter den Hasen Deines Herrn angerichtet?“ höhnte der Jägerbursche. „Her das Gewehr!“

„Ich bin unschuldig; da man mich in Verdacht hat, lud ich's nicht einmal,“ entgegnete Mathes, seine Kräfte sammelnd.

„Ausreden!“ meinte der Förster. „Wir hörten den Schuß.“

„Ein Verbrechen ist geschehen,“ stammelte der Schmied, „drinnen im Walde Einer erschlagen.“

Die beiden Männer traten erschreckt zurück. „Ein Mord? da sei Gott vor!“ rief der Förster.

„Und Du entdecktest ihn?“ fragte der Jägerbursche argwöhnisch, mit missem Ausdruck, denn er konnte den jungen Mann nicht leiden, den die Dienen ihm vorzogen bei Kirchweih und Jahrmarkt, obgleich er mit der grünen Jägertracht prahlen durfte. „Was hattest Du noch so spät im Walde zu schaffen?“

„Der Erschlagene wohnt in unserem Hause,“ entgegnete Mathes, „es ist ein fremde Herr aus der Stadt. Heute Nachmittag erhielt er einen geheimnißvollen Brief, sich an der Lichtung bei den Eichen einzufinden. Ich traute dem Jüngling nicht und schlich ihm nach, ich fand ihn am Boden liegend, eine Leiche —“

Der Förster, der einen Augenblick nachgesonnen hatte, unterbrach ihn. Er wandte sich an seinen Burschen.

„Du eilst sogleich auf das Schloß und in's Dorf, den Vorfall anzuzeigen. Ich will sehen, ob noch Hülfe ist. Mathes wird mich führen, aber er wird vergessen, daß meine Flinte in seinem Nacken sitzt. Bei der ersten verächtlichen Bewegung ist er ein Kind des Todes. Und nun vorwärts!“

Matthes faßte seinen Arm. „Förster,“ sagte er, „ein Wort, ehe wir gehen; ich war es, der des Todten Spur entdeckte; aber blind ist oft die Gerechtigkeit. Wenn man den Mörder des Unglücklichen nicht finden sollte —“

„Wer sagt, daß ein Mörder jene That verübt, Bursche?“ antwortete der Förster scharf. „Weißt Du das so gewiß, oder hast Du noch nie von Selbstmord vernommen? Uebrigens sei ohne Sorge, der Mörder wird gefunden.“

Der Jägerbursche lachte laut auf. „Du wirst auf keiner Rindweide mehr tanzen!“ murmelte er halblaut und ging, den Befehl seines Herrn auszuführen, während die beiden Männer im Dunkel des Waldes verschwanden. Der Förster erfüllte seine Drohung, die Mündung seiner Flinte streifte den Nacken des voranschreitenden Jünglings.

In seinem Zimmer, dessen Thüre verschlossen war, weilte Graf Glünther; er hatte sich seines Mantels und Hutes entledigt, ein Nachtgewand von schwarzem Sammt mit einer goldenen Schnur hüllte ihn behaglich ein. Er stand am Fenster und horchte den fallenden Regentropfen zu, die an die Scheiben klirrten. Das Portefeuille des Gemordeten lag auf dem Tisch, den eine Oellampe beleuchtete. Schon zweimal hatte er es zu öffnen versucht, aber immer hatten die zuckenden Finger den Dienst versagt.

„Sie nannte mich Mörder!“ grollte er vor sich hin, „doch Keiner weiß, daß ich's gewesen. Die Waffe zeugt nicht, selbst wenn sie zum Vorschein kommen sollte, sie kann mir gestohlen sein und die Behauptung einer Wahnsinnigen — ist wahnsinnig. Ein einziges Jahr, und die Schrecken dieser Stunde sind überwunden.“

Er nahm abermals das Portefeuille. Das erste Blatt, das ihm entgegenfiel, war sein eigenes Schreiben, das er an den Fremden durch das Fenster der Schmiede befördert hatte.

„Das Schicksal will auch die kleinste Spur eines Verdachts von meinem Haupte fernhalten!“ sagte er freudig.

Er verbrannte das Papier über der Lampe; dann begann er weiter zu untersuchen, ein Dokument fesselte seine Aufmerksamkeit. Mit einem Ruf des Schreckens ließ er das Papier zu Boden sinken.

„Entsetzen!“ schrie er auf, „Hölle und Tod über mich! es ist nicht Charles, ich habe einen Unrechten getödtet.“

Er wühlte gierig in den Papieren und Briefen, die das Portefeuille enthielt, es waren Proklamationen an die Landleute, die von Freiheit und Gleichheit predigten; mehr als alles aber fesselte ihn das Schreiben eines Volkshundes in Wien an einen Bewohner der Residenz, das ihm die Ankunft des Baron von Schellborn, eines Gesinnungsgenossen, unter dem Namen eines Malers Ludwig ankündigte. Baron Schellborn, — auch die Briefe, auch die Dokumente wiesen diesen Namen auf, und der Träger desselben lag im herrschaftlichen Walde, ermordet in voller Jugendkraft, das Opfer eines Irrthums.

Der Graf wand sich fassungslos in seinem Sessel. Er starrte düster vor sich hin, ein Fieberfrost schüttelte seine Glieder.

(Fortf. f.)

R ä t h s e l.

Mit o war's oft der Römer Zufluchtstätte,
Umlagerte die Stadt der Feinde Kette;
Wenn es mit a auf hohen Säulen prägt,
Da zeugt es laut von hehrem Künstlerruhm,
Ist sonst ein baares sichres Eigenthum;
Indeß mit e schon in der heil'gen Schrift
Viel hundertmal Dein Aug' es trifft.

Auflösung des Räthsels in Nr. 276: Zweibrücken.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.